

von Aline Farnell
Louis-Gellersen-Weg 19

21271 Hanstedt

Alter: 12 Jahre
Vorschlag B (Wassertropfen)
Telefon 04184/1456

Als Katie und ihre Clique, bestehend aus Liz, Chrisi und Lola (alle nennen sie Lollie) einen Ausflug zu einer Tropfsteinhöhle machten geschahen merkwürdige Dinge. Also ich erzähle mal von Anfang an.

An Katies 13. Geburtstag machten sie und ihre Freundinnen einen Ausflug zu einer großen Tropfsteinhöhle im Salzburger Land. Im Auto lachten und kicherten die Mädchen über jede Kleinigkeit, aber sie wussten nicht, dass ihnen das Lachen bald vergehen würde. An der Tropfsteinhöhle angekommen fragten die vier Mädchen wie aus der Pistole geschossen:

"Und da sollen wir rauf?" Still guckten sie an den etwa 1000 Meter hohen Berg hinauf auf dem die Tropfsteinhöhle lag. Katie sah sich um, blickte auf ein Schild auf dem in altmodischer Schrift =INFOSTAND= gemalt war.

"Hey, Mädels last uns mal da rüber gehen, ich glaub da kann man uns helfen!" Gesagt, getan. So gingen die vier Mädchen zu dem Infostand und ließen sich erklären, dass es eine Gondel zur Tropfsteinhöhle gibt. Sie nahmen den Weg, den ihnen die Frau vom Infostand beschrieben hatte und kamen nach wenigen Minuten an der Gondel an. "Die letzte Fahrt zur Tropfsteinhöhle ist in drei Minuten. Bitte steigen sie hier ein. Ein Mann zeigte auf eine alte, ziemlich ekelhafte Gondel.

Der Mann, der sich etwas später als Führer durch die Tropfsteinhöhle entpuppte, sah genauso ekelhaft aus wie die alte Gondel, schmierige Haare, alte Klamotten, ganz einfach: ÄH! Na ja, man sollte keine Vorurteile haben, hatten wir gerade in Werte und Normen. Sie stiegen in die Gondel ein und setzten sich auf die zerschlissenen Sitze. Oben angekommen traten sie in die Tropfsteinhöhle und alles, was sie hörten, waren ihre eigenen Stimmen, die in der Höhle widerhallten.

Der Führer zeigte ihnen ein paar uninteressante Dinge, doch dann kamen sie an den sogenannten Leihropfstein. Der Führer sagte in einem geheimnisvollen Ton: "Merkt euch diesen Namen gut, er wird euch vielleicht eine große Hilfe sein." Auf einmal hörten die Mädchen und die übrigen Touristen einen Schrei. Alle drehten sich um, und als sie den Führer fragen wollten, was dieser Schrei zu bedeuten hätte, war dieser wie vom Erdboden verschwunden. Nur ein roter Briefumschlag lag an der Stelle, wo er eben noch gestanden hatte. Chrisi, die am mutigsten war, hob den Briefumschlag auf und öffnete ihn. Im Umschlag fand sie einen kleinen blauen Zettel, mit folgendem Inhalt: "Wenn ihr wollt, dass nicht noch einer von euch mein Opfer wird, dann bringt mir innerhalb der nächsten zwei Stunden, 20 Tropfen von dem Heiltropfstein. Der Krug steht direkt hinter euch. Chrisi las den Zettel noch einmal laut vor. Dann drehten sie sich um und hinter ihnen stand tatsächlich ein Krug. "Irgendwie finde ich das merkwürdig" meinte Liz.

Alle stimmten ihr zu. Niemand kam auf die Idee, sich einmal die Rückseite des kleinen Zettels anzusehen. "Was sollen wir denn jetzt machen?" fragte Katie. "Ruhig bleiben und den

Heiltropfstein suchen. Es steht doch immer der Name der verschiedenen Tropfsteine auf einem Schild davor", antwortete die wie immer optimistische Chrsi. Sie teilten sich in vier Gruppen zu je zwei Leuten auf und suchten die ganze Tropfsteinhöhle ab, jedoch ohne Erfolg.

Deprimiert, erschöpft und traurig ließen sie sich auf den bitterkalten Boden nieder und gingen noch einmal alles , was der Führer gesagt hatte, Punkt für Punkt durch. Sie fanden jedoch keine weiteren Hinweise. Wir haben nur noch zehn Minuten. Ohne die zwanzig Wassertropfen wird irgend was Schlimmes passieren, meinte einer der Touristen.

Plötzlich sprang Lollie, der Schlaukopf, auf und rannte los. Die übrigen Touristen und auch die Mädchen rannten ihr hinterher. Dann blieb Lollie mit einem Mal stehen und sah sich um. Ihre Augen leuchteten. "Schnell, gib mir den Krug " befahl sie. "Lollie kannst du mir bitte sagen was hier los ist ?" fragte Katie. "Ja, gleich !!" antwortete Lollie. Sie nahm den Krug und stellte ihn unter den glänzenden Tropfstein. Langsam, viel zu langsam fiel Tropfen für Tropfen Wasser von der Spitze des Tropfsteines in den alten Krug. Die Zeit verrann und alle waren schon mehr als nur nervös. Niemand bewegt sich und kaum einer mochte mehr atmen. Plötzlich fiel ein wenig Licht auf die Rückseite des Zettels. "Moment mal" rief Liz "da steht noch etwas geschrieben". Tatsächlich stand auf der Rückseite, ganz klein geschrieben APRIL:APRIL

Es war der 1. April und jemand hatte sich einen Scherz erlaubt. Allen fiel ein dicker Stein von Herzen, aber wer erlaubt sich so einen Scherz. Während sie noch überlegten trat der Vater von Katie aus dem Dunkeln. "Hallo" ich hoffe ihr nehmt mir meinen Scherz nicht allzu übel, aber ihr wolltet doch einen spannenden Ausflug machen. Nun den habt ihr jetzt ja wohl auch gehabt. Oder ?

Ach ja, vielen Dank auch an meine Freunde , die Touristen, das ihr alle mitgespielt habt. Ich glaube keines der Mädchen hat etwas gemerkt. Nun löste sich die Anspannung, alle fingen schallend an zu lachen. Die ganze Höhle hallte wieder von den Mädchenstimmen. Der Vater von Katie lud alle auf ein Eis und eine Cola ein.

ENDE

Aline Farnell